

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 70 (1944)

**Heft:** 19

**Artikel:** Us em Urnerland

**Autor:** B.I.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-482297>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„... und i dr erschte Zyt all Tag güsse,  
hät de Gärtner gsait.“

### Kriegsgewinnler im kleinen

«Gäll Mami, de Bappe blibt sicher  
no lang im Dienscht?»

«Aber Hansli, heftscht dänn Du gar  
kei Freud, wänn euse Bappe bald wie-  
der heimchämt?»

«Weisch Mami, ich ha nu so dänkt,  
wie's schön isch, wämmer scho meh als  
es halbs Jöhr nüme so zümpftig uf de  
Hinder übercho hät!» Pizzicato

### Für Pferdefreunde

Ein Bauer verlangt beim Fleisch-  
schauer einen Gesundheitsschein für  
ein zu verkaufendes Pferd.

Der Fleischschauer: «Isch es e Wal-  
lach oder e Schtfute?»

Der Bauer: «Nei, i gloube 's isch e  
Freibärger.» St.

### Aufgepaßt!

Köpfe abschlagen ist nicht klug.  
Die Stecknadel, der man den Kopf abschlug,  
fand, er sei völlig entbehrlich,  
und war nun vorne und hinten gefährlich.

Kästner (Aus: «Gesang zwischen den Stühlen»).



**OVIGNAC SENGLET**  
der echte Eier-Cognac

**GIBT NEUE KRAFT**

**Zwei mal Räblus:**

**ZÜRICH**    **BERN**  
Stüssihofstatt 15                                    Zeughausgasse 5  
Tel. 416 88    Tel. 393 51

**RAEBLUS STUBE-BAR**

**Zwei mal ganz prima!**

### Us em Urnerland

Dr Butzlicher Toni, es Büurli vo Spy-  
rigä, bringt am Landammä M. z'Altere  
ussä-n-äs Zysli. Dr Landammä-n-isch ä  
frindlichä Ma; er nimmt em Toni dr Zys  
zu Nyn fir Zächä, laht-em es Glas Wy  
und Chäs und Brot üffstellä und fahrt  
afa zellä mit-em. Em Toni isch bodä-  
wohl und da isch-em es Pfiffli g'heeri  
jetzt ai nu drzue. Glängget i Ländere,  
nimmt ds Pfiffli und ä Stumpä Rollä-  
tubak firä und hawt eis Schyibli um ds  
andr ab — gwiss, wahrhaftig — grad  
uf-em fynpoliertä Tisch!

Dr Landammä macht grofi Aigi und  
meint z'letscht: «Jäää, Toni! grob,  
grob!»

Seit dr Toni: «I rybä-n-ä de scho  
noch ä chly, Herr Landammä!»

Z'Silenä-n-obä isch en älta Ledigä  
gsy, «Dachlimelk» hend's-em gseit. Er  
het im «Dachli» obä-n-imä-n-ä chlynä  
Hüüslí gwohn, und wem-mä i sy B'hüüs-  
sig innä gluegt het, sä het mä gseh,  
da mangleti a Fraiw — er het im allem  
— mä muefj-es grad üsä sägä — ä  
Siw-Ornig gha und mit sym Ghidel  
natyrlí ai! — Eis Sunntigs chunt er  
z'Chilä und es het-em a synä altvätte-  
rischä Hosa a Chnopf gfählt und ds  
Volch het afa gigälä, wo-n-er durä  
Gang firä n-isch. Na Chiles, wo-n-er  
nu unterem Vorzeichä-n-ussä schtaht,  
chunt dr Pfaar und ranzet dr Melk a:

«Melk, Dü muesch Dyni Hosä-n-  
anderisch vrmachä; das het ä kei Art!  
Derwäg chunt mä nit z'Chilä!»

Dr Melk het neewis g'murret und isch  
fort. Am anderä Sunnfig, wo-n-er wie-  
der z'Chilä chunt, het er am Ladä uff  
beedä Syttä es Marfäschloß aghänkt.  
Chennet dänkä, wie das es Glächter  
g'gä het! — Chüm isch d'Chilä-n-üss,  
sä chunt der Pfaar im Schnüff und stellt  
der Melk: «Jäää, Melk! Das isch de nit  
äso gmeint gsy; das isch nyt g'macht!  
Schäm-Di und gang hei und biez  
Chnepf a!»

Da schnerzt dr Melk ganz gsurnä:  
«Herr Pfaar! Das gaht Ych nyt a! I cha  
dänk my Sach bschlyssä wiä-n-ich  
will!» B.I.

### Mailiedchen 1944

Maikäfer flieg!

Der Vater ist im Krieg;  
Die Mutter ist im Bomberland,  
Bomberland ist abgebrannt;  
Maikäfer flieg!

(So gesungen von unserm Ruthli!) St.



**Affenkasten**  
Brasserie-Restaurant  
Aarau  
W.MÜLLER Chef de cuisine  
Tel. 216 98